

Schamerloh 5:2 gegen Hameln

Uchte (km). Im Spitzenspiel der Fußball-Bezirksoberliga konnten die Frauen der SG Schamerloh den Tabellenzweiten von Eintracht Hameln mit 5:2 (2:1) besiegen und damit die Tabellenführung behaupten. Die Torschützen für Schamerloh waren Franziska Lübke (3) und Juliana Herzog (2).

Reitertag der RSG Holzhausen II

Hille (mt). Der Reitverein Holzhausen II veranstaltet am Samstag, 25. Oktober, seinen Reitertag. Eingeladen sind neben Vereinsmitgliedern auch Reiter befreundeter Vereine. In der Reithalle am Schwarzen Weg finden ab 11 Uhr verschiedene Dressur- und Springprüfungen bis Klasse A statt. Für das leibliche Wohl ist bei freiem Eintritt gesorgt.

VC-A-Jugend startet mit Sieg

Minden (mt). In einem dramatischen Volleyball-Spiel gewann die neu formierte männliche U-20-Oberligamannschaft des 1. VC Minden gegen TV Lavern mit 2:1 (24:26, 25:23, 17:15). E. Derksen aus der Leveraner Mannschaft präsentierte sich als Zuspätkommandant in überragender Form. Der 1. VC musste auf Markus Eiden als Mittelblocker und auf Thomas Hanke als Trainer (beide auf Studienfahrt) verzichten. Das Spiel wurde durch eine geschlossene Mannschaftsleistung entschieden. Auf Mindener Seite ragten Maximilian Tischler und Marvin Becker heraus.

Eintracht-Jungen remis gegen Geseke

Minden (much). Die Tischtennis-Jungen von Eintracht Minden trennten sich in der Bezirksliga 7:7 vom TV Geseke. In der Kreissporthalle II siegten für Eintracht Blankenfeldt/Kirschbaum, Maximilian Blankenfeldt (2), Fabian Kirschbaum, Torsten Pook (2) und Erik Warkentin.

Soccer-Turnier in der Falke-Halle

Minden (mt). Am 25. Oktober findet von 11 bis 18 Uhr im Falke Sportcenter an der Berliner Allee in Minden das 6. Internationale Wago-Soccer-Indoor-Turnier statt. 310 Teilnehmer aus allen Unternehmensbereichen treten in vier Damen-, 17 Herren- sowie in acht Fun-Mannschaften im Spiel 5 gegen 5 gegeneinander an. Neben 18 Teams aus dem Mindener Stammhaus sind Teams aus Sondershausen, England, Frankreich, Niederlande, Polen, Schweiz, Tschechien vertreten.

Golfklub spielte Mühlen-Turnier aus

Herford (mt). Der Golfklub Herford hat unlängst das zweite Mühlen-Cup-Turnier ausgetragen. Über 30 Spieler und Spielerinnen trafen sich auf dem Golfplatz in Exter an der Windmühle. Die Startgelder und Spenden gingen an den Verein Windmühle Exter.

Marathon-Strecke kommt „unter die Räder“

Mit Jones-Counter sowie Hammer und Nägel auf Vermessungs-Tour / Fehlende 290 Meter mit „Schleife“ ausgeglichen

Von Ulrich Kuballa

Minden (mt). „Unter die Räder gekommen“ ist im ursprünglichen Sinne des Wortes am zurückliegenden Wochenende die Strecke, die am 17. Mai nächsten Jahres Läuferinnen und Läufer beim 1. Porta-Marathon unter die Füße nehmen werden.

Bewaffnet mit Schreibzeug und Taschenrechner sowie Hammer und Nagel, vermaß das für den sportlichen Teil der Großveranstaltung verantwortliche „Sport-Team“ am Samstag und Sonntag exakt die Straßen und Wege, über die sich dann die Teilnehmer an Marathon, Halbmarathon und 10-Kilometer-Lauf beweisen werden. Notwendig ist dieses, damit ihre Leistungen auch Eingang in die offiziellen Bestenlisten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes finden können.

„Uns fehlen 290 Meter!“ Diese am Sonntagmittag nach der ersten Gesamtbilanz unter dem Strich stehende Tatsache konnte die Verantwortlichen nicht erschüttern. Zwar ist es nicht Vorschrift, dass Start- und Ziellinie ein und dieselbe sein müssen, doch die Macher packte der Ehrgeiz. Es wurde überlegt und schließlich eine kleine „Schleife“ eingefügt: Vom Fähranleger in Barkhausen auf dem Weserradweg kommend, macht das Läuferheer nunmehr über Cheruskerstraße, Nibelungenweg und Wittekindallee einen kleinen Schlenker zurück Richtung Sommerbad, Johansenstraße und Weserpromenade.

Start und Ziel liegen exakt auf einer Linie

„Start und Ziel an der Feldstraße sind nun völlig identisch, der Rundkurs ist exakt einen Halbmarathon lang“, freute sich Eintracht Mindens Leichtathletik-Geschäftsführer Eckhard Wiens, der zusammen mit Pamela Burzlaff und Ulrich Reißner von Hauptsponsor porta möbel das Sport-Team bildet, neben dem sich das „Event-Team“ um das Rahmenprogramm der Veranstaltung kümmert.

Auf dem nun genau 21,0975 Kilometer langen in etwa dreieckigen Kurs mit den Eckpunkten Fähranleger Barkhausen, Schlagde Minden und Dützer Mühle war per Fahr-

rad, Motorrad und Kleintransporter das Trio zwei Tage lang unterwegs zusammen mit den Eintracht-Läufern Thomas Nick und Theo Block als Helfern sowie Jürgen Jendreizig aus Oelde, einem lizenzierten Vermesser des DLV. Nicht nur einmal mussten sie irritierte Anwohner mittels Informationsmaterial von der Seriosität ihres Vorgehens überzeugen. Denn nicht weniger als 18 Messpunkte wurden festgelegt und dort Stahlnägel mit runden Köpfen eingeschlagen, die – zudem rosa markiert – auch am Tage der Veranstaltung und danach noch etwaige Kontrollen ermöglichen.

Messpunkte und Routenführung

Messpunkte wurden markiert nach dem Start in Richtung Osten jenseits der Portastraße, auf der Alten Poststraße auf halbem Weg zum südlichen Wendepunkt, am Fähranleger Barkhausen, auf dem Weserradweg in Höhe der Theodor-Heuss-Brücke, vor dem Sommerbad, auf der Schlagde in Höhe der neugestalteten Unterführung, am Ende der Bäckerstraße vor dem Kaufhaus Hagemeyer, auf dem Marktplatz, am Ratsgymnasium, Ecke Kühlenstraße/Reiherweg, nach Hohenstauferweg und Querung der Lübbecke Straße an der Charlottenstraße, nach den Kohlwiesen, am Windsorweg, am Roseneck vor der Dützer Mühle, an der Bergstraße, an der Niedernfeldstraße, am Erzweg und schließlich auf der Weidestraße, womit in etwa der Verlauf der Strecke skizziert ist, die für die Marathon-Distanz



Nägel mit Köpfen machte das Vermessungs-Team und markierte Messpunkte für den 1. Porta-Marathon. Eckhard Wiens war dabei auf dem Motorrad unterwegs. MT-Foto: Ulrich Kuballa

in Höhe der Kühlenstraße entlang der Bastau eine etwa sechs Meter breite Unterführung. Und auch der Verkehr am neuen Klinikum kann ungehindert fließen. „Auch für den Halbmarathon, für den ich das größte Feld erwarte, sind Straßen und Wege breit genug. In der Unterführung an der Schlagde müssen die Läufer halt auf die Stufen rechts und links des Weges achten.“ Auf der abwechslungsreichen Route haben die Teilnehmer kurz



von 42,195 Kilometer zweimal absolviert wird. Punkte, wo es zu Problemen oder Konflikten mit dem motorisierten Verkehr kommen könnte, sieht Eckhard Wiens nicht: „Wir haben uns schließlich lange und intensiv Gedanken gemacht.“ Portastraße und Lübbecke Straße werden zwar überquert, aber an der Ringstraße gibt es

vor dem Ziel zwischen Niedernfeldstraße und Erzweg eine nicht gerade geringe Steigung zu bewältigen. „Da könnte man Bergwertungs-Punkte vergeben oder eine Prämie aussetzen“, macht Wiens keine



Scherze. Insgesamt aber liegen nur etwa 70 Höhenmeter zwischen dem niedrigsten und höchsten Punkt der Gesamtstrecke, die man – wie zwischen 2001 und 2006 bei den fünf Rose-Marathon-Veranstaltungen - bewusst wieder über die Alte Poststraße und durch Dützen geplant hat: „Ganz besonders dort sind die Teilnehmer von begeisterten Anwohnern angefeuert und unterstützt worden.“ Am dritten Mai-Sonntag des kommenden Jahres dürfte aber auch die erstmals einbezogene Innenstadt gut besucht sein. Auf dem Scharn soll nach Abschluss der Baumaßnahme Hagemeyer die Westseite genutzt werden, um die Stufen auszuklammern. Neben dem Marathon und dem Halbmarathon sind für den 17. Mai auch ein Staffel-

Marathon (für vier Personen aus Firma, Familie, Freundeskreis, Schule usw.), ein 10-Kilometer-Lauf für jedermann und ein Bambini-Lauf über etwa 1000 Meter als Laufspaß für die großen und kleinen Kinder ausgeschrieben.

Die am Wochenende ebenfalls vermessene 10 000-Meter-Distanz führt nach einem kurzen Stück auf der Halbmarathon-Strecke dann nach Norden und über die Straße Kohlwiesen auf den westlichen Teil des Dreieckskurses zur Dützer Mühle und zurück ins Gewerbegebiet zur Feldstraße. Wenn auch nicht in Laufschuhen, so legte per Fahrrad, Motorrad und Pkw der „Vermessungstrupp“ schon am Wochenende in etwa eine Marathon-Distanz zurück. Zuvor und auch immer wieder zwischendurch mussten dabei Eichungen am Messfahrrad vorgenommen werden, das mit einem „Jones-Counter“ ausgestattet war, der die Umdrehungen des Vorderrades misst. Witterungsverbedingungen und Straßenverhältnisse sorgten zwar immer wieder für leicht abweichende Messergebnisse, doch letztlich konnte das vom DLV geforderte hieb- und stichfeste Protokoll mit dem detailliert dokumentierten Streckenverlauf erstellt werden. Auch wenn am Messrad zwischenzeitlich der für das Fixieren des Vorderrades besonders wichtige Bowdenzug der Handbremse riss. Kurzerhand und sportart-übergreifend half da Radsport (Lindemann) der Leichtathletik . . .



Viel Muskelkraft war gefragt: Mit dem Messfahrrad protokollierten (von links) Ulrich Reißner, Jürgen Jendreizig, Thomas Nick, Pamela Burzlaff, Theo Block und Eckhard Wiens die Streckenführung für den 1. Porta-Marathon. MT-Foto: Ulrich Kuballa